

PARADesign®



Sesam öffne dich.



## B R I E F

P A R A Design® Lettenweg 9 | 79111 Freiburg

Tel.: 0761 - 47 66 0 80 | Fax.: 0761 - 47 66 0 81

e-mail: stoffel@para-design.de | www.para-design.de

22. April 2004

## Luxusleben aus dem mobilen Kleiderschrank

*Das Konzept des Reisekoffers ist ausgereizt und lässt sich kaum mehr verbessern – das scheint jedenfalls die Meinung der meisten Kofferhersteller zu sein, wenn man sich auf dem Markt umschaut. Industriedesigner Alexander Stoffel sah das ganz anders und „erfand“ den Koffer von Grund auf neu. Das Ergebnis: Eine exklusive Designerlösung für anspruchsvolle Geschäftsreisende mit einer Vielzahl innovativer Details.*

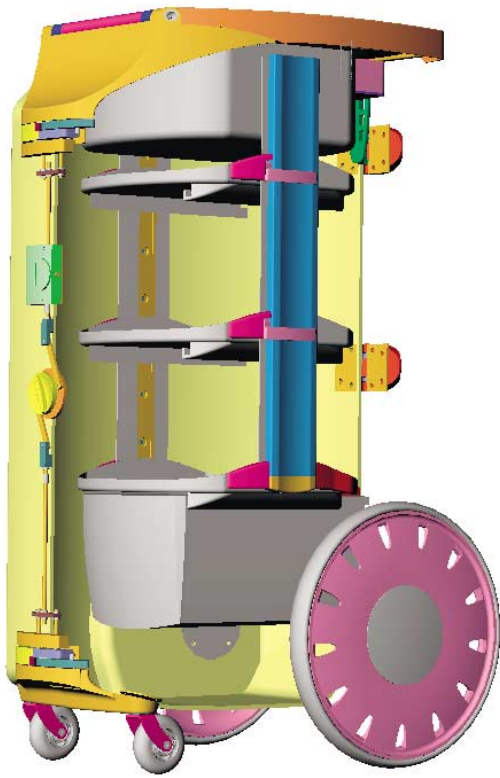
Die Geschichte beginnt auf einer Reise des Freiburger Unternehmers Hilmar Schleer: Auf einer seiner häufigen Flugreisen hatte er drei Koffer dabei. Da er nur zwei davon gleichzeitig zum Taxistand bugsieren konnte, musste er den dritten solange unbeaufsichtigt in der Ankunftshalle stehen lassen und hoffen, ihn dort wieder zu finden...

Wieder zu Hause, überlegte sich Schleer, wie man einen möglichen Diebstahl seines Koffers hätte erschweren können und kam auf die Idee eines versenkbaren Griffs. Auch sonst hatte er noch einiges an handelsüblichen Reisekoffern auszusetzen: Seine Anzüge waren jedes Mal schon beim Auspacken verknittert, außerdem war das ständige Ein- und Auspacken für jemanden wie ihn, der häufig auf kurze Geschäftsreisen ging, eine lästige Angelegenheit. Schleer glaubte hier eine Marktlücke zu erkennen und beauftragte daher das Freiburger Designbüro PARA-Design mit der Ausarbeitung eines Kofferkonzepts, das seine Vision des idealen Reisekoffers realisieren sollte.

### Hängen ist besser als Falten

Alexander Stoffel, Geschäftsführer von PARA-Design, ging die Aufgabe strategisch an und nahm sich zuerst die Innengestaltung vor: Am Anfang standen praktische Versuche, wie sich unterschiedliche Textilien am besten verstauen lassen, beispielsweise durch Zusammenlegen oder Aufwickeln um eine Schaumstoffrolle. Es zeigte sich, dass für Anzüge keine dieser Prozeduren geeignet war. Anzugjacken mussten somit ungefaltet Platz finden, und zwar möglichst hängend, wie in einem Kleiderschrank. Dieses Ergebnis definierte die minimal mögliche Kofferhöhe und -tiefe.





Entwicklung des Koffers komplett mit CAD



Prototyp - im geschlossenen Zustand

## (k)ein Koffer (k)ein Schrank.

Am Anfang war die Vision des Kunden: Ein Reisekoffer zum Fahren. Mit Diebstahlschutz.

Zu Beladen wie ein Schrank, geordnet und knitterfrei. Von der ersten Idee bis zum perfekt ausgeführten

Prototypen hat PARA-Design diesen außergewöhnlichen Reisekoffer für seinen Kunden entwickelt.





Diplom-Designer Stoffel baute nun das Gesamtkonzept entsprechend auf: Der Koffer „steht“ wie ein Schrank und öffnet sich beidseitig um ein mittig angeordnetes Drehgelenk. Die Anzüge hängen an speziell entwickelten Alubügeln in den beiden Kofferschalen. Diese Lösung bietet auf jeder Kofferseite wahlweise zwei Anzügen (inklusive Hosen) oder mehreren Hemden Platz. An den Bügeln sind nach unten umklappbare Haken befestigt, sodass beim Einhängen in den Koffer keine Höhe verloren geht. Nach Ausklappen des Hakens lassen sich die Bügel samt Anzügen in einen normalen Kleiderschrank umhängen.

Zwecks Platzoptimierung besitzen die Bügel eine an die Form der Kofferschalen angepasste leichte Wölbung. Dadurch bleibt in der Koffermitte ein Hohlraum, der für die Unterbringung der „Kleinteile“ genutzt wird. Hierzu entwickelte der Designer einen an den Scharnieren des Koffers befestigten, regalähnlichen Einbau mit verstellbaren Böden, der Platz für Schuhe, Socken, Pullover, Krawatten, Necessaire und weitere Inhalte bietet. Der Clou dabei: Durch Bestückung der Fächer von unten nach oben fixiert der jeweils obere Boden den Inhalt des darunter liegenden Faches.

Neben dem Hauptfach verfügt der Koffer zudem über ein separat zu öffnendes Deckelfach, das für die Unterbringung von Handgepäck (Zeitungen, Aktentaschen etc.) genutzt werden kann.

### **Leicht beweglich – aber nur vom rechtmäßigen Eigentümer**

Das Volumen des Koffers und die stabile Bauweise bringen trotz Verwendung von leichten Materialien wie kohlefaserverstärktem, laminiertem Kunststoff (Kevlar) und Aluminium ein gewisses Gewicht auf die Waage, sodass nur eine fahrbare Ausführung in Frage kam. Die bei handelsüblichen Rollkoffern gebräuchlichen Inliner-Rollen schieden für Alexander Stoffel allerdings aus: Um einen vernünftigen „Rollkomfort“ auch über Unebenheiten und Treppenstufen zu ermöglichen, sollt der neue Koffer ausreichend große Räder erhalten. Stoffel entschied sich für extrem schmale und elegante, aus Alu gefräste Speichenräder, die in die Kontur der Kofferschalen eingepasst wurden. Zwei drehbare, kleine Rollen unter der Vorderseite sorgen für eine erstaunliche Wendigkeit, gleichzeitig unterstützen sie das bequeme Öffnen des Koffers.

Um den von Hilmar Schleer geforderten Diebstahlschutz zu gewährleisten, entwickelte PARA-Design zwei Lösungen für die Versenkung der Griffe: einen einklapp- und abschließbaren Bügel für das Hauptfach und zwei einklappbare Handgriffe im Deckelfach, die zum Schieben des Koffers dienen. Durch Einklappen der Handgriffe werden gleichzeitig die (mechanischen) Radbremsen aktiviert.





Bei verschlossener Klappe ist der Koffer blockiert (Bild 1)



Leichtgängiges Gleiten mit ausgeklappten Führungsbügeln (Bild 2)

Die beiden Führungsbügel klappen beim Öffnen der Staufachabdeckung automatisch ein (Bild 3).  
Beim Ausklappen der Bügel wird die Bremse auf die beiden großen Felgenreäder gelöst und der Koffer kann geschoben oder gezogen werden (Bild 2 und 4).

(Bild 3)



(Bild 4)





Für das Abschließen des Koffers war eine weitere Spezialentwicklung erforderlich: Da handelsübliche Zylinderschlösser zu viel Einbauraum beanspruchen, konzipierte Stoffel ein besonders flaches Steckschloss. Für die Serienausführung des Koffers käme auch ein elektronisch betätigtes Schloss in Frage; denkbar wäre auch, dass sich der Koffer einfach mit dem Autoschlüssel des Besitzers öffnen ließe.

Bei versenkten Griffen und blockierten Rädern ist der Koffer kaum von der Stelle zu bewegen und aufgrund seiner abgerundeten Form zudem schlecht zu fassen, falls man ihn wegzutragen versucht. Eine „diskrete“ Art des Diebstahls wird somit zuverlässig verhindert. Auch ein gewaltsames Öffnen ist nahezu ausgeschlossen: Der Koffer ist so robust, dass er sogar einen Sturz aus 15 Metern Höhe unbeschadet überstehen würde.

### **Der Bentley unter den Trolleys**

Um dem Bedürfnissen der anvisierten, anspruchsvollen Zielgruppe nach Exklusivität gerecht zu werden, sollten die verwendeten Materialien nicht nur hochwertig, sondern auch in hohem Maße individualisierbar sein – vergleichbar einer Luxuslimousine, bei der man zwischen zahlreichen Ausstattungsvarianten wählen kann. Das für die Kofferschalen verwendete Kevlar erlaubt nicht nur beliebige Farbausführungen und Oberflächenstrukturen, sondern auch absolut individuelle Gestaltungen mit Familienwappen oder Firmenlogo, die vor der Laminierung aufgebracht werden. Auch für das Innenfutter ist ein individuelles Stoff- oder Lederdesign vorgesehen. Damit wird jeder Koffer zum Unikat.

Der Prototyp zeigt die ganze Palette der Möglichkeiten eines neuen Kofferkonzeptes auf, das sich im Rahmen einer exklusiven Kleinserie, beispielsweise als Zubehör eines Luxusklasse-Automobils, realisieren ließe. Darüber hinaus könnten einzelne Details des Designs – etwa der Diebstahlschutz, die Radausführung oder Elemente der Innengestaltung – auch für großserienfähige Kofferformen adaptiert werden. Die Annahme, dass sich das Konzept des Reisekoffers nicht mehr verbessern ließe, hat PARA-Design auf jeden Fall eindrucksvoll widerlegt!



*Dipl. Industriedesigner  
Alexander Stoffel (Jahrgang 1965)  
gründete 1996 die Agentur  
PARA-Design in Freiburg.*

Seine Kompetenz baut auf eine 10-jährige Erfahrung mit Kunden aus der mittelständischen Industrie.

Vom ersten Kontakt bis hin zur Serienreife betreut PARA-Design intelligent und fachgerecht in den Bereichen Design, Marketing und Grafik. Alle Produkte werden konsequent nach den Bedürfnissen der Kunden und deren Märkte gestaltet und entwickelt.